

OSTTHÜRINGER Zeitung

OTZ 28.03.2019

Der Basis das Ohr leihen

Constanze Truschzinski und die Soziale Initiative Pößneck wollen mit Bürgern ins Gespräch kommen und so auch die eigenen Reihen stärken



Ein Radwegekonzept für Pößneck als Teil der Stadtentwicklung ist eines der Themen, über das Constanze Truschzinski mit Bürgern ins Gespräch kommen will.

FOTO: MARTIN LÜCKE

Von Martin Lücke

Pößneck. Der Begriff Graswurzelbewegung bezeichnet eine politische oder gesellschaftliche Initiative, die von der Basis der Bevölkerung ausgeht. Das Konzept hat zum Beispiel mit dem Erfolg Emmanuel Macrons bei den französischen Präsidentschaftswahlen für Furore gesorgt und im gesamten politischen Spektrum Deutschlands Nachahmer gefunden. Sei es die überschaubare „Blaue Wende“ von Ex-AfD-Chefin Frauke Petry oder die kürzlich liege gebliebene Sammlungsbewegung „aufstehen“ von Sahra Wagenknecht.

Nun ist die Frage zulässig, inwiefern eine Graswurzelbewegung den Namen verdient, die

von bundesweit bekannten Politikern gestartet wird und nicht aus der Bevölkerung heraus.

Einen anderen Ansatz verfolgte am Dienstag das Pößnecker Stadtrats- und Kreistagsmitglied Constanze Truschzinski (Soziale Initiative Pößneck, kurz SIP), die mit einer graswurzelpolitischen Aktion in und vor der Kulturstube in der Breiten Straße mit den Bürgern ins Gespräch kommen wollte. Ein Ziel war es, mögliche weitere Kandidaten für einen SIP-Listenplatz zur Stadtratswahl aufzutun. Sieben Interessenten gebe es laut Truschzinski bisher dafür. Zudem wurde eine Themensammlung angestrebt, Material für die Arbeit in den jeweiligen Gremien in Stadt und Kreis in den kommenden Monaten.

Vorbereitet war ein ausgefallenes Gesprächskonzept, bei dem Teilnehmer sich eine der ausgelegten Themenschachteln aussuchen konnten – von Stadtentwicklung über Wohnen, Umweltschutz, Sportstättenkonzeption, Solidarität bis hin zur Menschlichkeit – um damit zu signalisieren, was ihnen am Herzen liege, wo sie Veränderungsbedarf sehen, worüber sie reden wollen.

„Das große Ziel ist die Verbesserung der Lebensumstände in unserer Stadt“, beschrieb Truschzinski ihren Politikan-satz. Für die Aktion unter dem Motto „Entdecke den Phönix in dir!“ fanden sich am Dienstagabend zwar nur wenige Interessenten, Truschzinski und einige Unterstützerinnen vor Ort hiel-

ten das Gesprächsangebot an die Menschen in der Stadt aber dennoch für sehr wichtig. Den Bürgern solle die Möglichkeit gegeben werden, sich zu öffnen. „Ich versuche, jeden Menschen und jedes Thema ernst zu nehmen“, so Truschzinski.

Es sei ein längerer Abend geworden als erwartet, gegen halb neun sei man schließlich nach langen, inhaltsreichen Gesprächen auseinandergegangen, erläuterte Truschzinski am Mittwoch. Zu fünf sei man gewesen. „Wir haben Themen für die neue Legislaturperiode sammeln können.“ Darunter waren Anliegen wie zum Beispiel eine öffentliche Toilette in der Stadt oder der öffentliche Nahverkehr. Der Austausch sei sehr interessant gewesen.